

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Handelslehrer

Alfons Kaier, Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

8. Auflage 2022

© 2008 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0583-08

ISBN 978-3-8120-0583-8

Vorwort

Dieses Schulbuch umfasst alle im Bildungsplan „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ für das Kaufmännische Berufskolleg des Landes Baden-Württemberg für das Schuljahr 2 – in der Fassung vom 17.07.2018 – geforderten Kompetenzbereiche und Kompetenzen.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.
- Am Ende der Kompetenzbereiche 1 und 2 werden im Bildungsplan **fakultative Inhalte** aufgeführt, die an die formulierten Kompetenzen anknüpfen, jedoch über die Erwartungen des Faches hinausgehen. Die einzelnen fakultativen Inhalte sind insbesondere für die Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, die nach dem Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs den Einstieg in das zweite Jahr der Wirtschaftsoberschule anstreben.
- Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, den gesuchten Sachverhalt schnell aufzufinden.
- Dem Schulbuch ist der Schulkontenrahmen Industrie von Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzbereich 1: Dokumentation der Wertschöpfungsprozesse

1	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Planung und Steuerung des Unternehmens und als Ausgangspunkt der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Produkten und des Produktionsprogramms verstehen	11
1.1	Vor- und Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	11
1.1.1	Vorteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	11
1.1.2	Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	11
1.2	Teilkostenrechnung als einstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen und ihr Ergebnis bewerten	15
1.2.1	Begriffe fixe und variable Kosten	15
1.2.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	16
1.2.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	17
1.2.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	19
1.3	Kurz- und langfristige Preisuntergrenzen ermitteln und reflektieren	21
1.3.1	Bestimmung der kurz- und langfristigen Preisuntergrenzen	21
1.3.2	Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen	22
1.4	Über die Annahme eines Zusatzauftrages bei freien Kapazitäten unter Berücksichtigung des absoluten Deckungsbeitrages entscheiden	25
1.5	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages sowie über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden	29
1.5.1	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages entscheiden .	29
1.5.2	Bei einem Kapazitätsengpass über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden	30
1.6	Vollkosten- und Teilkostenrechnung abgrenzen und deren Vor- und Nachteile beurteilen	37
	Wiederholungsaufgaben zur Vollkosten- und Deckungsbeitragsrechnung	38

Fakultative Inhalte zu Kompetenzbereich 1

1	Berechnung des Break-even-Points	42
2	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	44
3	Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens	48

Kompetenzbereich 2: Besondere Geschäftsvorgänge und Jahresabschluss

1	Aufgaben, Bestandteile und Gliederung des Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft nennen	54
1.1	Aufgaben des Jahresabschlusses	54
1.2	Bestandteile und Gliederung des Jahresabschlusses	56
1.2.1	Überblick	56
1.2.2	Bilanz	57
1.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	59

1.2.4	Anhang	62
1.2.5	Lagebericht	62
2	Zeitliche Abgrenzung durchführen und buchen	65
2.1	Grundsätzliches	65
2.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Rechnungsabgrenzung und Passive Rechnungsabgrenzung	65
2.3	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	68
3	Bewertungsgrundsätze anwenden	73
3.1	Grundsatz zur Sicherung des Gläubigerschutzes	73
3.2	Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion	74
4	Sachanlagevermögen nach dem Handelsrecht bewerten	76
4.1	Begriffe Sachanlagevermögen und Bewertung	76
4.2	Bewertungsmaßstäbe	76
4.2.1	Anschaffungskosten	77
4.2.2	Herstellungskosten	77
4.3	Bewertung des abnutzbaren beweglichen Sachanlagevermögens	80
4.3.1	Zugangsbewertung	80
4.3.2	Folgebewertung	81
4.4	Bewertung des nicht abnutzbaren Sachanlagevermögens	82
4.4.1	Bewertung unbebauter Grundstücke	82
4.4.2	Besonderheiten bei der Bewertung von bebauten Grundstücken	83
5	Umlaufvermögen nach dem Handelsrecht bewerten	86
5.1	Bewertung der Forderungen	86
5.1.1	Arten von Forderungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Wertigkeit	86
5.1.2	Höhe der Abschreibung und die Behandlung der Umsatzsteuer bei der Abschreibung auf Forderungen	87
5.1.3	Bewertungsverfahren bei Forderungen	87
5.1.4	Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	88
5.2	Bewertung von fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90
6	Fremdkapital nach dem Handelsrecht bewerten	92
6.1	Bewertung von Verbindlichkeiten	93
6.2	Bewertung von Rückstellungen	93
6.2.1	Begriff Rückstellungen	93
6.2.2	Bildung von Rückstellungen	94
6.2.3	Bewertung von Rückstellungen	94
6.2.3.1	Zugangsbewertung	94
6.2.3.2	Folgebewertung	94
6.2.4	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen	96
7	Unternehmenskennzahlen ermitteln und Schlussfolgerungen für unternehmerische Entscheidungen ziehen	102
7.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse	102
7.2	Bilanzanalyse	102
7.2.1	Strukturbilanz	102
7.2.2	Bildung von Bilanzkennzahlen	104
7.2.3	Kennzahlen zur Kapitalausstattung	104
7.2.4	Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung	106
7.2.5	Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	107
7.3	Erfolgswirtschaftliche Analyse	111
7.3.1	Ausgangsdaten	111

7.3.2	Rentabilität	111
7.3.3	Cashflow	114
7.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	115
8	Umweltkennzahlen ermitteln und Schlussfolgerungen für unternehmerische Entscheidungen ziehen	121
8.1	Begriff und Ziele von Umweltkennzahlen	121
8.2	Berechnung von Umweltkennzahlen	121
8.2.1	Input-Output-Bilanz (Ökobilanz)	121
8.2.2	Berechnung von Umweltkennzahlen am Beispiel der vorgegebenen Input-Output-Bilanz	123
8.3	Weitere absolute und relative Umweltkennzahlen	124

Fakultative Inhalte zu Kompetenzbereich 2

1	Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Handelswaren (Vorratsvermögen)	126
1.1	Allgemeine Bewertungsregeln	126
1.2	Spezielle Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	127
	Stichwortverzeichnis	131